

Köln, 10. 10. 36.

Mein lieber David!

Was kommt in dir vor, daß dich trüben
Kommen in deinem besorgten Gemüthe um die Her-
kunft und solchen Gedanken, auch solchen Sorgen soll
Liebe & Güte! Ich kann dir nicht sagen, daß auch ich
um die Trauer & Sorge & daß ich dein Leid empfinden
kann & in Liebe immer gedulde. Ich und meine
Kinder, wir haben ihn am meisten geliebt von allen
Geschwister & grade nach der geliebten Mutter Tod
hat sich die Griefe immer mehr vermehrt & wir haben
in ihm glanzvoll noch ein Stück von unserer geliebten
Jungfrau gewonnen, daß wir auf frohen wandeln. Mein
hat auch deine liebe Mutter das große Leid erfahren
wissen; wirge ²²⁷⁷ ist die Kraft haben, es zu tragen.
Nun es nicht haben kann, daß dich, wenn
lieber David, trübe, dann nicht es der Gedanke
sein, daß du die ²²⁷⁷ hast, trotz deiner Fügung

In langhies Land bin ich vom Heuchel kommen

Ich bin geliebter Vater Julef & Hilde pfan seit
Japan bin ich kommen & das die ich mit Silbkauf
oyfning gemacht bin. Wie manse Aufgang, wie
manse pfan Hilde sagt die ich erpant & wie
platz müßte es auf dem Hofe gemacht sein, denn es in
solchen Klaps sein Heuchel pfan kommen: Hey
den Heuchel zu verstehen, die es nicht zu pfant, fühlte
es sich das recht wohl in die ^{mag} glücklich, weil es sich sehr
ganz dem Larmen mit dem kommen. so pfant mit so
hoch darüber & ich fante mich, das ich mich wenigstens
das meinte war, was man geliebter Vater sich in
seinem letzten Leben, pfan immer glücklich gemacht
sollen. Wie sollte es nicht von so Heuchel da sein.
so war je wohl pfan seit langem Land, man sollte
aber das wohl fofen kommen, das im richtigen Leben
ich noch lange fröhlich & mich erhalten würde. Denn man
alt wird, immer man immer mehr an Heuchel, die
man hat sollte & die immer Liebe gepflegt haben, damit
fröhlich ich mich pfan ab, aber es nicht sein. Sei auch die
Leyfer & nicht, das die an Heuchel & Geyforn pfan noch
eine Aufgabe zu erfüllen sagt. p 112 p 111 111 111

... (111) ja ...